

den sie in der Statistik nur einmal, und zwar unter dem Namen des Hauptblattes, gezählt.

Die quantitative Auswertung der 4 565 Presse-Ausschnitte gliederte sich vorerst in drei geografische Hauptgruppen:

Region (Kantone St. Gallen und Graubünden; Bundesland Vorarlberg);

Schweiz (ohne die Kantone St. Gallen und Graubünden);

Übriges Ausland (ohne die Schweiz; Österreich ohne das Bundesland Vorarlberg).

Im Zuge der verfeinerten Auswertung wurden schliesslich folgende Länder besonders berücksichtigt: Bundesrepublik Deutschland, Österreich (ohne Vorarlberg), Italien, Frankreich, Spanien, Skandinavien (Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland), Grossbritannien und die Vereinigten Staaten von Amerika. In diesen acht Ländern, bzw. Ländergruppen, wurden insgesamt 98,55 Prozent aller in der Ausschnittsammlung vorhandenen Artikel der Hauptgruppe «Übriges Ausland» veröffentlicht.

3. Einschränkungen

Die vorliegende Untersuchung erhebt keinen Anspruch darauf, vollständige und alleingültige Resultate zu liefern. Denn die Imponderabilien, die das Ergebnis beeinflussen, sind zahlreich und in ihren Auswirkungen teilweise nicht abschätzbar.

a) *Vollständigkeit*

Als erstes muss angezweifelt werden, ob die bei der Presse- und Informationsstelle der Fürstlichen Regierung liegende Sammlung vollständig ist. «Argus» beteuerte zwar gegenüber dem Verfasser, dass die Überwachung der Schweizer Presse lückenlos sei. Was die Auslandspresse anbetrifft, konnte diese Zusicherung allerdings nicht gegeben werden. Im weiteren kommt hinzu, dass der Auftrag mit der Formulierung «in politischer, wirtschaftlicher, kultureller und sportlicher Hinsicht» zwar ziemlich umfassend formuliert ist, je nach Auffassung des einzelnen Lektors aber zu lückenhafter Belieferung führen kann.³

³ Im Sinne einer umfassenden Kontrolle der Liechtenstein-Berichterstattung wäre es vielleicht vorteilhafter, den Auftrag so zu formulieren, dass jeder Bericht, in dem Liechtenstein genannt ist, geliefert werden muss.